



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXII. K. Karl IV. giebt den Schul. das Angefälle auf das Burglehn zu
Salzwedel, das Gebhard v. Bodenstede besitzt, am 10. Aug. 1376.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CXII. K. Karl IV. giebt den Schul. das Angefälle auf das Burglehn zu Salzwedel, das Gebhard v. Bodenstede besitzt, am 10. Aug. 1376.

Wy Karl — — bekennen — dat dorch trüwer und stede dienste willen, de vns Bernhard, Henninge, Bernhard, Hinrick vnd Han's Vettern genant v. d. Sch. — gedan hebben — in wolbedachten Mode vnd rechter Weten allse en Marggreve tho Brandenborgh hebbe wy on und ören Erven dat Borchlehn tho Soltwedel dat itzund Ghevehard von Bodensteden und syn Vetter inne heben und wat se to Soltwedel edder anders wor von Uns allse einen Marggraven to Brandenborgk hebben mit aller sulcker Güder tho behoringe na dode desulven Ghevehards und synes Veddern efft se beyde one öres Lyves elyke Erven avegingen und störven und an Uns allse einen Marggreven tho Brandenborgk — — sulcke Güder gehellen vnd gevallen schulden, gelegen, to hebben vnd to besitten — alse deselve Ghevert vnd sin Vedder se itzund hebben und besitten und lyen en de mit krafft düßes breves. Geuen to Nürnberg — dryttein hundert Jar — in dem fest und seventigsten — in dem negeften Sonndage vor unfer frouven dage assumptionis — —

Nach dem Schul. Copialb. auf Preßf. Salzw., gedruckt in Leng, Mark. Br. Urk. S. 437.

CXIII. Testament Gumprechts v. Wansleve, am 24. Aug. 1376.

Wy her Gumprecht van Wansleve ridder vnde ver beata desfuluen hern gumprechtes eleke hufvrowe, mechtech lyues synne, vnde aller vser redelicheyt, were dat vs de dot ver spellete, so schicke wy seten vnde maken vse testament In desfer wyse — vnde willen vnde begheren dat it ghanz vnbrocleecken gheholden werde. To deme ersten male gheue wy in de ere godes vor den heyl vnde salicheit vser felen vnde Jutten vser dochter — vif stücke gheldes In deme dorpe to Cetlinge jarlikes pachtes myt alleme rechte van den teyn stücken de wy her Gumprecht vnde ver beata ghekoft hebben van albrechte van aluensleue In deme fuluen dorpe to Cetlinge — den altaristen de nu synt vnde noch tokomende synt In den kerken der hilghen juncvrowen funte marien, Laurentii, Nycolai vnde funte katherynen In den steden to Soltwedele alse dat desfuluen altaristen scole ewiliken alledaghe-lich ghenuchliken gheuen ghuden reynen versehenwyn to allen myssen de me Synghen vnde Lesen schal to allen altaren de nu synt In den vorghenomenen kerken. — Vortmer van den anderen vif stücken de wy ghekoft hebben van albrecht van aluensleue In deme fulue dorpe to Cetlingen bescheyden wy vnde gheuen eynen stücke gheldes deme altaristen des altares des hylghen Lychnames vnde funte marthen In vser vrowen kerken to Soltwedele dar he schal mede beggan laten ewliken alle jarlikes dre memorien vser hern Grumprechtes ver Beaten vnde Jutten vser dochter vppe sodane tyde alse eyn islich vser steruet myt capellanen vnde myt schulren In der fuluen kercken to vser vrouwen. Vnde to deme kloftere der baruoten dre memorien vppe de sulven thyde myt vilghen vnde mit selemysen nach der macht vnde der eschynges desfuluen stücke gheldes. Ok gheven wy eyn stücke gheldes — den heren van dem hylghen gheste. Vortmer den vrouwen In deme kloftere to dambeke gheue wy eyn stücke gheldes — dat se ewliken — beggan alle iarlik dechnysse vser — vppe de thyde alse wy her Gumprecht vnde ver Beata van desse werlde scheyden, vnde schollen gheuen den Capellanen vnde deme schulre ver schillinge van deme fuluen stücke gheldes to derfuluen — dechnysse. Ok gheve wy van deme wedderkope der vorghenomenen rente twintich marck fuluers den klofteren Maryendale,